



Beschreibung des Studiengangs

Erziehungswissenschaft (Bachelor)

PO 4

Datum: 27.09.2024

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Erziehungswissenschaft

Erziehungswissenschaft

Einführung in die Erziehungswissenschaft.....	5
Didaktik.....	7
Pädagogisches Handeln.....	9
Pädagogische Berufsfelder.....	11
Forschungsmethoden 1.....	13
Forschungsmethoden 2.....	15
Historische und Vergleichende Bildungsforschung.....	17
Beratung und pädagogisches Handeln in Organisationen.....	19
Weiterbildung und Lebenslanges Lernen.....	21

Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften

Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse.....	24
Bedingungen des Lehrens und Lernens.....	26
Bedingungen des Lehrens und Lernens.....	29
Entwicklung und Erziehung.....	32
Entwicklung und Erziehung.....	34
Persönlichkeit und Leistung.....	36
Persönlichkeit und Leistung.....	38
B1: Grundlagen der Soziologie.....	40
A1: Erwerbsarbeit in der modernen Gesellschaft.....	42
A2: Arbeit und Organisation im Wandel.....	44

Profilbereich

Einführung in die Bildungswissenschaften.....	47
Diversität.....	49
Digitalisierung.....	51
Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	53
Gesellschaft und Arbeitswelt.....	55
Sprachen.....	59
DaF/DaZ.....	60
Diversität (ab WS 22/23).....	63
Digitalisierung (ab WS 22/23).....	65
Bildung für nachhaltige Entwicklung (WS 22/23).....	67
Gesellschaft und Arbeitswelt (ab WS 22/23).....	69
Sprachen (ab WS 22/23).....	71

Praktika

Praktikum Erziehungswissenschaft.....	74
---------------------------------------	----

Abschlussmodul - Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz

Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz.....	77
--	----

Bachelor Erziehungswissenschaft	
ECTS	180

Erziehungswissenschaft	
ECTS	90

Modulname	Einführung in die Erziehungswissenschaft		
Nummer	4443620	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-62	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	8 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Kerstin Jergus
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 120 h Selbststudium: 240 h Gesamtworkload: 360 h		
Präsenzstudium (h)	120 h	Selbststudium (h)	240 h
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: angeleitete Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-45 min) oder Klausur (90 min) als Modulprüfung (PL = 3 CP), im SoSe. Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte	Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und deren Grundrichtungen - Geschichte der Erziehungswissenschaft - Aktuelle Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Erziehungswissenschaft		
Qualifikationsziel	Die Studierenden - sind in der Lage, die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, Bildung, Erziehung und Sozialisation zu definieren. - können Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien unterscheiden und in ihren historischen Kontexten verorten. - können gesellschaftliche, politische und institutionelle Rahmenbedingungen von Bildung, Erziehung und Sozialisation mit Hilfe einschlägiger Theorien beschreiben. - sind in der Lage, Herausforderungen und Umgangsweisen mit sozialer und kultureller Heterogenität zu benennen und zu diskutieren. - können die empirischen Voraussetzungen und historisch-kulturellen Bedingungen von Bildung, Erziehung und Sozialisation erläutern. - erwerben ein Verständnis der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können dieses Wissen auf ihre eigenen Studienarbeiten übertragen. Inhalte: - Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und deren Grundrichtungen - Geschichte der Erziehungswissenschaft - Aktuelle Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Erziehungswissenschaft		
Literatur	- Koller, H.-C. (2008). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer. - Dörpinghaus, A., & Uphoff, I. K. (2015). Grundbegriffe der Pädagogik (4. Aufl.). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. - Schäfer, A. (2005). Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz.		

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Vorlesung (WiSe) b) Begleitseminar (WiSe) c) Grundlagenseminar wiss. Arbeiten (WiSe oder SoSe) d) Vertiefungsseminar (SoSe)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Erziehungswissenschaft (B1/B1a/B1b)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
B1a/b (PO4) Begleitseminar: Einführung in die Erziehungswissenschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	
Titel der Veranstaltung				
B1a (PO4) Grundlagenseminar: wissenschaftliches Arbeiten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	
Titel der Veranstaltung				
B1a/b (PO4) Vertiefungsseminar: Einführung in die Erziehungswissenschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	
Titel der Veranstaltung				
B1a/b (PO4) Tutorium Einführung in die Erziehungswissenschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Tutorium	

Modulname	Didaktik		
Nummer	4443640	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-64	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Julia Gerick
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 120 h Gesamtworkload: 180 h		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (1 Std.) im 2-Fächer-BA Bildungswissenschaften als Modulprüfung (PL = 2 CP), im SoSe		
Zu erbringende Studienleistung	(b) SL: Klausur (1 Std.) im 1-Fach-BA EZW und 2-Fächer-BA Erst- oder Zweifach EZW als Modulprüfung (SL = 2 CP), im SoSe.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Ausdifferenzierung von Didaktik als Wissenschaft - Kontexte didaktischen Denkens und Begriffsbildung im historischen und aktuellen Diskurs (u.a. Digitalisierung) - Reflexion didaktischer Modelle im Hinblick auf Schul- und Organisationsentwicklung - Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr-Lern-Interaktionen unter den Bedingungen von Heterogenität - Didaktische Modelle und Erklärungsansätze zur Wirksamkeit von Lehr-Lern-Settings in schulischen und außerschulischen Kontexten - Studien zur Deutung von Lehr-Lern-Interaktion 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben didaktische Denktraditionen und Modelle, können diese voneinander abgrenzen und deren Relevanz für aktuelle Lehr-Lern-Kontexte und für Schul- und Organisationsentwicklungsprozesse bestimmen. - erläutern, welche Vorgaben, Voraussetzungen und Gestaltungsaspekte bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr-Lern-Interaktionen auch in heterogenen Lerngruppen zu beachten sind. - können Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, kooperativen und medialen Lernens und Arbeitens beschreiben und ihre Möglichkeiten und Grenzen in schulischen und außerschulischen Lehr-Lern-Settings diskutieren. - analysieren didaktisches Handeln in institutionellen Zusammenhängen anhand von Fallbeispielen. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Kron, Friedrich W. (2014). Grundwissen Didaktik (6. überarb. Aufl.). München: Reinhardt/UTB. - Terhart, Ewald (2009). Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Vorlesung (SoSe) b) Seminar (SoSe)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Didaktische Fragestellungen in der Erziehungswissenschaft (B2)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Julia Gerick	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
B2 (PO4) Seminar: Didaktik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Pädagogisches Handeln		
Nummer	4443650	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-65	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Katja Koch
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 210 h Gesamtworkload: 270 h		
Präsenzstudium (h)	60 h	Selbststudium (h)	210 h
Zwingende Voraussetzungen	für 1-Fach-Bachelor EZW und 2-Fächer-Bachelor Erstfach EZW: keine; für 2-Fächer-Bachelor Zweitfach EZW: erfolgreicher Abschluss B1a oder B2		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: selbstständige Hausarbeit (12-13 Seiten) oder angeleitetes, selbstständiges Projekt mit Präsentation oder Projektbericht (5-10 min oder ca. 10 Seiten) als Modulprüfung (PL = 5 CP), im WiSe. Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Theorieentwicklung und Forschung zu pädagogischem Handeln - Aktuelle Theorieentwicklung und Forschung zu den Grundformen pädagogischen Handelns: Vermitteln/Unterrichten/Lehren, Beraten, Entwickeln/Evaluieren, Diagnostizieren/Bewerten, Erziehen - Grundformen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen der Pädagogik wie beispielsweise Einsatz von Medien oder Umgang mit Heterogenität 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und bestimmen den Begriff Pädagogisches Handeln und können diesen im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen der Pädagogik (wie Heterogenität, Digitalisierung, etc.) theoretisch reflektieren. - benennen und beschreiben aktuelle Theorieentwicklung und Forschung zu den Grundformen pädagogischen Handelns, insbesondere Vermitteln/Unterrichten/Lehren, Beraten, Entwickeln/Evaluieren, Diagnostizieren/Bewerten, Erziehen. - verstehen einschlägige Begriffe und Theorien, indem sie sie fachsprachlich und kontextuell sicher erläutern können. - vertiefen einzelne Grundformen pädagogischen Handelns und wenden diese an, indem sie den Einsatz von Medien bzw. Fragen der Heterogenität vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde und Theoriekonzepte diskutieren können. - vollziehen einen Perspektivwechsel von der Lernendenrolle zur Rolle als pädagogisch Handelnde, indem sie das eigene Bild von sich als pädagogisch Handelnde systematisch reflektieren. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Helsper, W., & Combe, A. (Hrsg.) (1996). Pädagogische Professionalität. Frankfurt/M.: Suhrkamp. - Giesecke, H. (2015). Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns (12. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa. - Koller, H.-C., Casale, N., & Ricken, N. (Hrsg.) (2014). Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Paderborn: Schöningh. 			

- Krüger, H.-H., & Helsper W. (Hrsg.) (2010). Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (9. Aufl.). Basel: Verlag Barbara Budrich.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
a) Vorlesung (WiSe) b) Seminar (WiSe)
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Einführung in das pädagogische Handeln (B3)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Katja Koch	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
B3a (PO4) Seminar: Vertiefung von Grundformen pädagogischen Handelns				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Titel der Veranstaltung				
Einführung in das pädagogische Handeln (Vorlesungsaufzeichnung asynchron) (B3/B3a/B3b)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Online-Vorlesung	deutsch

Modulname	Pädagogische Berufsfelder		
Nummer	4443670	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-67	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 210 h Gesamtworkload: 270 h		
Präsenzstudium (h)	60 h	Selbststudium (h)	210 h
Zwingende Voraussetzungen	für 1-Fach-Bachelor EZW und 2-Fächer-Bachelor Erstfach EZW: keine; für 2-Fächer-Bachelor Zweitfach EZW: erfolgreicher Abschluss B1a oder B2		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: selbstständige Hausarbeit (12-13 Seiten) oder angeleitetes, selbstständiges Projekt mit Projektbericht (ca. 10 Seiten) als Modulprüfung (PL = 5 CP), im WiSe. ie Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Pädagogische Berufsfelder und ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen - Aktuelle Forschungsdiskurse - Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Besonderheiten pädagogischer Berufsfelder Forschendes Lernen in pädagogischen Berufsfeldern			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - benennen wesentliche pädagogische Berufsfelder und beschreiben ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Besonderheiten u.a. im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. - erkunden ausgewählte Berufsfelder forschend, indem sie eines systematisch beschreiben. - verstehen es, die gewonnenen Analyseergebnisse darzustellen, zu präsentieren sowie theorie- und berufsfeldbezogen zu reflektieren.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Vorlesung (WiSe) b) Seminar (WiSe)				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Pädagogische Berufsfelder (B4/B4a/B4b)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Stefanie Hartz	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Titel der Veranstaltung				
B4a (PO4) Seminar: Vertiefung einzelner Berufsfelder				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Forschungsmethoden 1		
Nummer	4443690	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-69	Sprache	deutsch
Turnus		Lehrinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 180 h Gesamtworkload: 270 h		
Präsenzstudium (h)	90 h	Selbststudium (h)	180 h
Zwingende Voraussetzungen	zwingende Zugangsvoraussetzungen: für 1-Fach-Bachelor EZW und 2-Fächer-Bachelor Erstfach EZW: keine; für 2-Fächer-Bachelor Zweitfach EZW: erfolgreicher Abschluss B1a oder B2		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: angeleitetes Projekt mit Präsentation (10-15 min) als Modulprüfung (PL = 3 CP), im SoSe.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Einführung in die empirischen Forschungsmethoden: - Methodologische Grundlagen empirischer Sozialforschung - Grundkonzepte und Zugängen empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung - Leistungen und Grenzen verschiedener Verfahren der Datenerhebung und Auswertung Vertiefende Kenntnis qualitativer Methoden: - Qualitative Erhebungsinstrumente - Qualitative Auswertungsverfahren			
Qualifikationsziel			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Vorlesung/Seminar (WiSe) b) Grundlagenseminar (WiSe) c) Vertiefungsseminar (SoSe)				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Vorlesung/Seminar: Einführung in die empirische Sozial- und Bildungsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Svenja Vieluf	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
B5 (PO4) Grundlagenseminar: Grundlagen der qualitativen empirischen Sozial- und Bildungsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Titel der Veranstaltung				
B5 (PO4) Vertiefungsseminar: Grundlagen der qualitativen empirischen Sozial- und Bildungsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Forschungsmethoden 2		
Nummer	4443700	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-70	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Svenja Vieluf
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 210 h Gesamtworkload: 270 h		
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss B5		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: angeleitetes Projekt mit Präsentation (10-15 min) als Modulprüfung (PL = 3 CP), im SoSe.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Statistik I: - Vertiefung von Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung - Einführung statistischer Grundbegriffe - Vorstellung verschiedener statistischer Verfahren - Auswertungsmethoden für ein- und mehrdimensionale Daten - Ergebnisaufbereitung und Darstellung Statistik II: - Auswahl, Durchführung und Interpretation statistischer Tests - Statistikpaket SPSS - Grundlagen, Datenaufbereitung und -verwaltung - Explorative Datenanalysen - Interferenzstatistische Verfahren			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - können Kriterien des quantitativen Forschungsprozesses benennen und Forschungsergebnisse erläutern. - sind in der Lage unterschiedliche Instrumente der Datenerhebung quantitativ empirischer Forschung zu vergleichen und hinsichtlich ihrer Leistungen (und Grenzen) zur Erforschung sozialer Wirklichkeit zu bewerten. - können im Rahmen eines Projekts eigene empirische quantitative Studien konzipieren, durchführen und kritisch reflektieren. In diesem Kontext - sind sie in der Lage, den Forschungsstand und theoretischen Hintergrund aufzuarbeiten sowie grundlegende Kenntnisse empirischer Bildungsforschung zu reproduzieren. - verstehen sie es, eine wissenschaftliche Fragestellung sowie wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren. - begründen sie Forschungsdesigns mit Bezug zum Forschungsproblem inhaltlich und methodisch nachvollziehbar. - können sie geeignete statistische Auswertungsverfahren selbstständig im Kontext ihres wissenschaftlichen Projektes auswählen und anwenden.			
Literatur			

- Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (5., korr. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.
 - Field, A. (2013). Discovering Statistics using IBM SPSS Statistics. Los Angeles: SAGE.
 - Urban, D., & Mayerl, J. (2018). Angewandte Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Praxis (5. überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
a) Grundlagenseminar (WiSe) b) Vertiefungsseminar (SoSe) c) Übung (fakultativ) (SoSe)
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
A1 (PO4) Grundlagenseminar: Grundlagen der quantitativen empirischen Sozial- und Bildungsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Titel der Veranstaltung				
A1 (PO4) Vertiefungsseminar: Vertiefung der quantitativen empirischen Sozial- und Bildungsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Historische und Vergleichende Bildungsforschung		
Nummer	4443590	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-59	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Kerstin Jergus
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 270 h Gesamtworkload: 360 h		
Präsenzstudium (h)	90 h	Selbststudium (h)	270 h
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss B1a		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: selbständige Hausarbeit (13-15 Seiten) oder selbstständiges Projekt mit Projektbericht und Präsentation (15-30 min, ca. 10 Seiten) als Modulprüfung (PL = 6 CP), WiSe und SoSe. Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Einführung in die "Historische und Vergleichende Bildungsforschung" - Themen, Fragestellungen und Entwicklungstendenzen der "Historischen und Vergleichenden Bildungsforschung" (auch in transdisziplinärer und internationaler Perspektive) - Methoden und Paradigmen der "Historischen und Vergleichenden Bildungsforschung"			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - benennen und erläutern Themen, Fragestellungen und Zugänge der "Historischen und Vergleichenden Bildungsforschung". - sind in der Lage, historische Zusammenhänge von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen und deren Institutionalisierung zu erkennen und zu erläutern. - können methodische Verfahren der "Historischen und Vergleichenden Bildungsforschung" bestimmen. - klassifizieren und werten historische Quellen analytisch auf bildungshistorische Fragestellungen hinaus. - leiten aus Befunden historischer und international vergleichender Bildungsforschung Schlussfolgerungen für aktuelle Erziehungs- und Bildungssituationen ab. - sind in der Lage, die kulturellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen zu beschreiben und im internationalen Vergleich einzuordnen.			
Literatur			
- Parreirra do Amal, M., & Amos, K. (Hrsg.) (2015). Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft. Geschichte, Theorie, Methode und Forschungsfelder. Münster, New York: Waxmann. - Reble, A. (2016). Geschichte der Pädagogik (23. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta. - Schuch, J., Tenorth, H.-E., & Welter, N. (2008). Sozialgeschichte von Bildung und Erziehung Fragestellungen, Quellen und Methoden der historischen Bildungsforschung. In H. Faulstich-Wieland & P. Faulstich (Hrsg.), Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs (S. 267-290). Reinbek: Rowohlt.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
a) Vorlesung (WiSe) b) Seminar (WiSe und SoSe) c) Seminar (WiSe und SoSe)
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Historische und Vergleichende Bildungsforschung (A2)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
A2 (PO4) Seminare: Themen und Perspektiven der Historischen und Vergleichenden Bildungsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Beratung und pädagogisches Handeln in Organisationen		
Nummer	4443600	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-60	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Gabriele Graube
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 270 h Gesamtworkload: 360 h		
Präsenzstudium (h)	90 h	Selbststudium (h)	270 h
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss B3a		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>PL: selbständige Hausarbeit (13-15 Seiten) oder selbständiges Projekt mit Projektbericht und Präsentation (15-30 min, ca. 10 Seiten) als Modulprüfung (PL = 6 CP), im SoSe und WiSe.</p> <p>Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Arten, Formen und Modelle pädagogischer (medialer) Beratung - Forschungsbefunde zur Beratung und Interaktion in Lehr-Lern-Prozessen - Grundlagen der Organisationstheorie und -forschung - Konzepte der Organisationsentwicklung - Steuerungstheorie, Governanceforschung im Bildungsbereich - Diversität im Bildungsbereich 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Beratungsansätze skizzieren. - erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung sowie zu (Interaktions-) Prozessen in Organisationen und Institutionen. - können verschiedene (mediale) Beratungsansätze und einzelne Grundformen pädagogischen Handelns in Organisationen anwenden, analysieren und beurteilen. - kennen und differenzieren Instrumente zur Steuerung in und von Organisationen im Bildungsbereich. - können pädagogisches Handeln in Organisationen vor dem Hintergrund ihres Theoriewissens und unter dem Aspekt pädagogischer Berufsfelder sowie der damit verbundenen Kompetenzprofile analysieren und reflektieren. - können individuelle und organisationale Beratungssituationen vorbereiten und durchführen und erweitern/festigen dadurch ihre Kommunikationsfähigkeit, Konfliktkompetenz und Kooperationsfähigkeit. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Kieser, A., & Ebers, M. (Hrsg.) (2019). Organisationstheorien (8., erw. und aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. - Nestmann, F., Engel, F., & Sickendiek, U. (2004/2013). Handbuch der Beratung. Band 1 bis 3. Tübingen: Dgvt-Verlag. 			

- Göhlich, M., Schröer, A., & Weber, S. M. (2018). Handbuch Organisationspädagogik. Wiesbaden: Springer VS.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Vorlesung (SoSe) b) Seminar (SoSe und WiSe) c) Seminar (SoSe und WiSe)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Beratung und pädagogisches Handeln in Organisationen (A3)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Gabriele Graube	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
A3 (PO4) Seminare: Theorien und Ansätze der Beratung und des pädagogischen Handelns in Organisationen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Weiterbildung und Lebenslanges Lernen		
Nummer	4443610	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-61	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 270 h Gesamtworkload: 360 h		
Präsenzstudium (h)	90 h	Selbststudium (h)	270 h
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss B2 oder B3a		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>PL: selbständige Hausarbeit (13-15 Seiten) oder selbstständiges Projekt mit Projektbericht und Präsentation (15-30 min, ca. 10 Seiten) als Modulprüfung (PL = 6 CP), im WiSe und SoSe.</p> <p>Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Weiterbildung/ des Lebenslangen Lernens - Forschungslinien und Theoriediskurse der Weiterbildung/des Lebenslangen Lernens - Institutionen, Arbeitsfelder und Aufgabengebiete - Zielgruppen, Adressaten und Teilnehmer/erwachsener Lerner - Formen professionellen Handelns (Planung, Lehre, Beratung und Evaluation) unter Einbezug digitaler Medien - Handeln im Mehrebenensystem 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen aktuelle Forschungs- und Theoriediskurse sowie grundlegende Aspekte des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung resp. im Kontext des Diskurses um Lebenslanges Lernen. - stellen eine Verbindung von Theorie und Praxis her, indem sie einerseits theoretisches Wissen praktisch anwenden und andererseits durch Analyse der Praxis weitere Forschungsbedarfe formulieren. - können verschiedene Organisationen, Arbeitsfelder und Aufgabengebiete der Weiterbildung beschreiben und können das Feld der Weiterbildung analysieren. - verfügen über Analyse- und Planungskompetenzen, die sie befähigen, (digitale) Lehr-Lern-Prozesse mit Erwachsenen vor dem Hintergrund von Theorie- und Forschungsbefunden theoriebegründet und anwendungsorientiert zu planen, zu gestalten und zu reflektieren/bewerten. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Dinkelaker, J., & von Hippel, A. (2015). Erwachsenenbildung in Grundbegriffen (1. Aufl.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer. - von Hippel, A., Kulmus, C., & Stimm, M. (2019). Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung (1. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. 			

- Tippelt, R., & von Hippel, A. (Hrsg.) (2018). Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung (6., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
a) Vorlesung (WiSe) b) Seminar (WiSe und SoSe) c) Seminar (WiSe und SoSe)
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Weiterbildung und Lebenslanges Lernen (A4)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Stefanie Hartz	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Titel der Veranstaltung				
A4 (PO4) Seminare: Organisationen, Arbeitsfelder und Aufgabengebiete in der Weiterbildung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften	
ECTS	45

Modulname	Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse		
Nummer	4414220	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-22	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Elke Heise
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	SL: Klausur (90 min) => schriftlich;		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Im instruktionspsychologischen Teilbereich erwerben die Studierenden einen Überblick über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Determinanten gelingender Lehr-Lern-Prozesse, • den Erwerb und die Förderung deklarativen und prozeduralen Wissens, Expertise und Lernstrategien, • die Rolle von motivationalen Prozessen in Lehr-Lern-Kontexten, • die Bezugsnormen bei der Leistungsbewertung sowie Merkmale guter Klassenführung. <p>Der erziehungspsychologische Schwerpunkt fokussiert anhand der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Kenntnisse und Kompetenzen für die Gestaltung pädagogischer Interaktionssituationen, • entwicklungs- und sozialpsychologische Voraussetzungen von Erziehung, • erziehungsleitende Zielvorstellungen, Erziehungsstile und Erziehungsverhalten, • Verhaltensanalyse und modifikation. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Determinanten von Lehr-Lern- und Erziehungsprozessen in Schule, Freizeit und Familie benennen. • sind in der Lage, psychologische Teilprozesse, die für das Verständnis pädagogischer Situationen relevant sind, zu beschreiben und an Hand einfacher Fallbeispiele zu klassifizieren. • können das erworbene Wissen auf Fallbeispiele übertragen und einfache Verhaltensinterventionen unter Hinzunahme der relevanten Theorien ableiten und begründen. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Studierenden belegen beide Vorlesungen im SoSe.				
Anwesenheitspflicht				
Die beiden Vorlesungen sind Pflichtveranstaltungen und werden als solche im Grundzeitenplan berücksichtigt. Sollte im Ausnahmefall für Studierende des Lehramts der Besuch wegen paralleler Pflichtveranstaltungen eines anderen Faches der Besuch einer Vorlesung nicht möglich sein, ist mit vorherigem Antrag (formlos per Mail an die Fachstudienberatung für Pädagogische Psychologie) der Besuch eines ausgewählten Seminars alternativ möglich. Die Klausur bezieht sich dann auf Inhalte dieses Seminars und der besuchten Vorlesung.				
Titel der Veranstaltung				
Erziehungspsychologie: Interaktionsprozesse in Familie und Schule				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Barbara Thies	Barbara Thies Barbara Thies	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Überblicksliteratur: Fuhrer, U. (2009). Lehrbuch Erziehungspsychologie. Huber. Wild, E. & Walper, S. E. (2015). Familie. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 227 –259). Springer.				
Titel der Veranstaltung				
Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marcus Friedrich	Marcus Friedrich Marcus Friedrich	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.				

Modulname	Bedingungen des Lehrens und Lernens		
Nummer	4414230	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-23	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich, oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Psychologische Theorien und empirische Befunde zu Prozessen des Wissenserwerbs und seiner Förderung, der Motivation und ihrer Förderung sowie zu Prozessen der volitionalen Handlungssteuerung. Vertiefende Veranstaltungsinhalte sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnismodelle und Lernstrategien • Lernen mit Texten und digitalen Medien, • effektive Gestaltung von kooperativen Lernsettings • Einfluss motivationaler, emotionaler und volitionaler Prozesse (z. B. Leistungsmotivation, Kausalattribution, Leistungsangst, Handlungskontrollstrategien) in Lehr-Lern-Kontexten. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über psychologische Theoriebildung und empirische Forschung zu Grundlagen und Möglichkeiten von Wissenserwerb und -vermittlung. • Sie sind in der Lage, Lern- und Wissenserwerbsprozesse auf wissenschaftlicher Grundlage zu beschreiben, zu erklären und zu vergleichen. Darauf aufbauend können sie diese auf schulische, außerschulische und psychosoziale Kontexte anwenden. • Sie können Konzepte zur Förderung von Lern- und Wissenserwerbsprozessen theoriebegründet konzipieren und deren Relevanz für Fallbeispiele aus pädagogischen und psychosozialen Kontexten bewerten. • Anhand von zahlreichen Beispielen aus verschiedenen schulischen, außerschulischen und psychosozialen Kontexten gewinnen sie einen Einblick in die Übertragbarkeit der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Situationen in verschiedene Feldern der späteren Berufspraxis. 			

- Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot drei Seminare oder zwei Seminare und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.
 b) Empfohlenes Fachsemester: EZW (3-6) / MA GYM (2-3)

Anwesenheitspflicht

In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele).
 Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist.

Titel der Veranstaltung

A1a (PO4) LV: Bedingungen des Lehrens und Lernens

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Titel der Veranstaltung

Allgemeine Psychologie I

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Mark Vollrath		2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel der Veranstaltung				
Allgemeine Psychologie II				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Eggert		2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Bedingungen des Lehrens und Lernens		
Nummer	4414240	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-24	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 8.000 - 12.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 - 3 Seiten) => mündlich oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 - 3 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Psychologische Theorien und empirische Befunde zu Prozessen des Wissenserwerbs und seiner Förderung, der Motivation und ihrer Förderung sowie zu Prozessen der volitionalen Handlungssteuerung. Vertiefende Veranstaltungsinhalte sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnismodelle und Lernstrategien, • Lernen mit Texten und digitalen Medien, • effektive Gestaltung von kooperativen Lernsettings, • Einfluss motivationaler, emotionaler und volitionaler Prozesse (z. B. Leistungsmotivation, Kausalattribution, Leistungsangst, Handlungskontrollstrategien) in Lehr-Lern-Kontexten. 			
Qualifikationsziel			
- Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über psychologische Theoriebildung und empirische Forschung zu Grundlagen und Möglichkeiten von Wissenserwerb und -vermittlung. <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, Lern- und Wissenserwerbsprozesse auf wissenschaftlicher Grundlage zu beschreiben, zu erklären und zu vergleichen. Darauf aufbauend können sie diese auf schulische, außerschulische und psychosoziale Kontexte anwenden. • Sie können Konzepte zur Förderung von Lern- und Wissenserwerbsprozessen theoriebegründet konzipieren und deren Relevanz für Fallbeispiele aus pädagogischen und psychosozialen Kontexten bewerten. • Anhand von zahlreichen Beispielen aus verschiedenen schulischen, außerschulischen und psychosozialen Kontexten gewinnen sie einen Einblick in die Übertragbarkeit der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Situationen in verschiedenen Feldern der späteren Berufspraxis. 			

- Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot zwei Seminare oder ein Seminar und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.

Anwesenheitspflicht

In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele).
 Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist.

Titel der Veranstaltung

A1b (PO4) LV: Bedingungen des Lehrens und Lernens

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Titel der Veranstaltung

Allgemeine Psychologie I

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Mark Vollrath		2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel der Veranstaltung				
Allgemeine Psychologie II				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Eggert		2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Entwicklung und Erziehung		
Nummer	4414260	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-26	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich, oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich - Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfangfassende Inhalte.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Grundlegende entwicklungs- und erziehungspsychologische Paradigmen und empirische Befunde. In den Seminaren werden vertiefend behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Lebensspannen (insbesondere Kindes- und Jugendalter), • exemplarisch die Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (kognitiv, emotional, sozial), • Grundfragen von Erziehungsprozessen und Interaktionsgestaltung, einschließlich Determinanten schwieriger Erziehungssituationen, • problemspezifische Präventions- und Interventionsansätze. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage eines lebensspannenorientierten Zugangs verstehen die Studierenden die enge Verwobenheit von Prozessen der Entwicklung und Erziehung und können diese erklären und auf Fallbeispiele übertragen. • Sie kennen den aktuellen theoretischen und empirischen Wissensstand in zentralen entwicklungs- und erziehungspsychologischen Diskursen und können diesen am Beispiel empirischer Studien ableiten und diskutieren. • Sie können auf dieser Basis praktische Erziehungs- und Entwicklungsereignisse in schulischen, außerschulischen und psychosozialen Kontexten analysieren und deren Komplexität produktiv nutzen und Konsequenzen für erzieherisches Handeln ableiten. • Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. 			
Literatur			

--

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
<p>a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot drei Seminare oder zwei Seminare und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.</p> <p>b) Empfohlenes Fachsemester: EZW (3-6) / MA GYM (2-3)</p>
Anwesenheitspflicht
<p>Erklärender Kommentar: In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele). Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist. PL: Sofern das Referat / die Präsentation in die Moderation einer Veranstaltungssitzung eingebunden ist, reduziert sich der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung entsprechend. Bei Gruppenreferaten / -präsentationen ist der Gesamtaufwand entsprechend der Anzahl der Beteiligten erhöht.</p>

Titel der Veranstaltung				
A2a (PO4) LV: Entwicklung und Erziehung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Titel der Veranstaltung				
Entwicklung über die Lebensspanne				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hosser		2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Entwicklung und Erziehung		
Nummer	4414270	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-27	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 8.000 - 12.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 - 3 Seiten) => mündlich oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 - 3 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich • Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Grundlegende entwicklungs- und erziehungspsychologische Paradigmen und empirische Befunde. In den Seminaren werden vertiefend behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Lebensspannen (insbesondere Kindes- und Jugendalter), • exemplarisch die Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (kognitiv, emotional, sozial), • Grundfragen von Erziehungsprozessen und Interaktionsgestaltung, einschließlich Determinanten schwieriger Erziehungssituationen, • problemspezifische Präventions- und Interventionsansätze. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage eines lebensspannenorientierten Zugangs verstehen die Studierenden die enge Verwobenheit von Prozessen der Entwicklung und Erziehung und können diese erklären und auf Fallbeispiele übertragen. • Sie kennen den aktuellen theoretischen und empirischen Wissensstand in zentralen entwicklungs- und erziehungspsychologischen Diskursen und können diesen am Beispiel empirischer Studien ableiten und diskutieren. • Sie können auf dieser Basis praktische Erziehungs- und Entwicklungsereignisse in schulischen, außerschulischen und psychosozialen Kontexten analysieren und deren Komplexität produktiv nutzen und Konsequenzen für erzieherisches Handeln ableiten. • Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. 			
Literatur			

--

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot zwei Seminare oder ein Seminar und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.
Anwesenheitspflicht
<p>In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele).</p> <p>Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist.</p>

Titel der Veranstaltung				
A2b (PO4) LV: Entwicklung und Erziehung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Titel der Veranstaltung				
Entwicklung über die Lebensspanne				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hosser		2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Persönlichkeit und Leistung		
Nummer	4414280	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-28	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> • (a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder • (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) => schriftlich oder • (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich, oder • (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich oder • (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich • Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte. 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • -Theorien und empirische Befunde der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie • Theorien und empirische Befunde der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Intervention <p>Seminarthemen umfassen z. B. die Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenz, Hochbegabung und Kreativität, • Lernschwierigkeiten, Lern- und Leistungsstörungen (LRS, Dyskalkulie, ADHS, Schul- und Leistungsangst), • pädagogische Diagnostik und Interventionsplanung, • Sex, Gender und Diversität 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen um individuelle Unterschiede hinsichtlich verschiedenster Persönlichkeitsmerkmale und deren Bedeutung für pädagogische Prozesse. • Sie können den Einfluss individueller Unterschiede auf pädagogische Prozesse beschreiben und auf Fallbeispiele aus schulischen und psycho-sozialen Kontexten anwenden. • Auf Basis verschiedener psychologischer Theorien können sie Fallbeispiele aus schulischen und psycho-sozialen Kontexten analysieren, Interventionsmöglichkeiten ableiten und mögliche Entwicklungsverläufe prognostizieren. • Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich problematischer Entwicklungs- und Lernprozesse. Auf deren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot drei Seminare oder zwei Seminare und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern. b) Empfohlenes Fachsemester: EZW (3-6) / MA GYM (2-3)				
Anwesenheitspflicht				
In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele). Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist. PL: Sofern das Referat / die Präsentation in die Moderation einer Veranstaltungssitzung eingebunden ist, reduziert sich der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung entsprechend. Bei Gruppenreferaten / -präsentationen ist der Gesamtaufwand entsprechend der Anzahl der Beteiligten erhöht.				
Titel der Veranstaltung				
A3a (PO4) LV: Persönlichkeit und Leistung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	
Titel der Veranstaltung				
Psychologie der Persönlichkeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hosser		2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Göttingen: Hogrefe.				

Modulname	Persönlichkeit und Leistung		
Nummer	4414290	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-29	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 8.000 - 12.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 - 3 Seiten) => mündlich oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 - 3 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich • Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie • Theorien und empirische Befunde der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Intervention Seminarthemen umfassen z. B. die Bereiche • Intelligenz, Hochbegabung und Kreativität, • Lernschwierigkeiten, Lern- und Leistungsstörungen (LRS, Dyskalkulie, ADHS, Schul- und Leistungsangst), • pädagogische Diagnostik und Interventionsplanung, • Sex, Gender und Diversität. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen um individuelle Unterschiede hinsichtlich verschiedenster Persönlichkeitsmerkmale und deren Bedeutung für pädagogische Prozesse. • Sie können den Einfluss individueller Unterschiede auf pädagogische Prozesse beschreiben und auf Fallbeispiele aus schulischen und psycho-sozialen Kontexten anwenden. • Auf Basis verschiedener psychologischer Theorien können sie Fallbeispiele aus schulischen und psycho-sozialen Kontexten analysieren, Interventionsmöglichkeiten ableiten und mögliche Entwicklungsverläufe prognostizieren. • Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich problematischer Entwicklungs- und Lernprozesse. Auf deren Basis können sie entsprechende Auffälligkeiten in der Praxis schulischer, außerschulischer und psycho-sozialer Berufsfelder erkennen und entscheiden, ob gegebenenfalls professionelle Interventionsmaßnahmen in die Wege zu leiten sind. 			

- Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot zwei Seminare oder ein Seminar und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.

Anwesenheitspflicht

In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele).
 Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist.

Titel der Veranstaltung

A3b (PO4) LV: Persönlichkeit und Leistung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Titel der Veranstaltung

Psychologie der Persönlichkeit

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hosser		2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Göttingen: Hogrefe.

Modulname	B1: Grundlagen der Soziologie		
Nummer	1899310	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-31	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1-2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsmodalitäten: PL (3CP): Referat (ca. 30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich; WiSe und SoSe oder veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 10 Seiten) ggf. mit Präsentation => schriftlich; WiSe und SoSe oder Klausur (120 min) => schriftlich; nur WiSe</p> <p>Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points: Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Konzepte und Theorien zur Analyse der Strukturen und Dynamik moderner Gesellschaften • Sozialstruktur moderner Gesellschaften, Wandel der Bevölkerungs- und Familienstrukturen, Soziologie des Lebenslaufs, Determinanten und Dimensionen sozialer Ungleichheit • Empirische Studien aus den Bereichen Sozialstruktur und soziale Ungleichheit, Familien- und Lebenslaufsoziologie 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Grundkenntnisse über zentrale Fragestellungen und Begriffe der Soziologie und sind in der Lage diese anhand theoretischer Konzepte zu erläutern • beherrschen durch die Erarbeitung ausgewählter Fachliteratur die methodischen Grundlagen soziologischen Arbeitens • haben die notwendigen fachlichen Kompetenzen erworben, um mit soziologischer Expertise theorie- und empirieorientiert eigenständig arbeiten zu können 			

- können soziologische Perspektiven, Konzepte und Methoden auf die Gegenstandsbereiche der Sozialstrukturanalyse, insbesondere die Analyse des Wandels von Familie und Lebensformen, des modernen Lebenslaufs sowie der Strukturen sozialer Ungleichheit in der Bundesrepublik Deutschland anwenden

Literatur

Peuckert (2012): Familienformen im sozialen Wandel, VS Verlag Solga/Powell/Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Campus Verlag

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Belegungslogik:
Die Studierenden belegen die Vorlesung Sozialstrukturanalyse / Grundlagen der Soziologie im WiSe und ein Seminar entweder im WiSe oder im anschließenden SoSe.

b) Empfohlenes Fachsemester: 3.-4. Sem. 1-F-BA EZW

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Grundlagen der Sozialstrukturanalyse

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel der Veranstaltung

B1: Grundlagen der Soziologie - Seminar

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	A1: Erwerbsarbeit in der modernen Gesellschaft		
Nummer	1899320	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-32	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsmodalitäten: PL (3CP): Klausur (90 min) => schriftlich; WiSe und SoSe oder veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 10 Seiten) ggf. mit Präsentation => schriftlich; WiSe und SoSe oder Referat (ca. 30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3-4 Seiten) => mündlich; WiSe und SoSe Die Prüfungsform(en) wird/ werden von der/ dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/ dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points: Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie • Aktuelle Befunde aus der Forschung zum Thema Erwerbsarbeit • Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • benennen aktuelle Forschungs- und Theoriediskurse sowie grundlegende Aspekte des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung resp. im Kontext des Diskurses um Lebenslanges Lernen. • können beschreiben, wie moderne Arbeitsgesellschaften strukturiert sind • sind in der Lage, vielfältige Phänomene der Arbeitswelt (z.B. Ungleichheiten) zu erklären • können zentrale Grundbegriffe, Theoriekonzepte und Gegenwartsanalysen der Soziologie einordnen und problematisieren • sind in der Lage, soziologische Perspektiven auf grundlegende Fragen zur modernen Gesellschaft schriftlich zu formulieren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen im Oberthema "Arbeit und Beschäftigung" die Vorlesung aus dem SoSe und im Oberthema "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen" die Vorlesung im WiSe
b) Empfohlenes Fachsemester: 5.-6. Sem. 1-F-BA EZW
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Wandel der Arbeitswelt				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Soziologie der Arbeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	A2: Arbeit und Organisation im Wandel		
Nummer	1899330	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-33	Sprache	deutsch
Turnus		Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1: Grundlagen der Soziologie		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL (4CP): Selbstständige Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) => schriftlich; WiSe und SoSe Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points: Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in der Arbeitswelt (Tertiärisierung, technologischer Wandel, Digitalisierung etc.) • Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Erwerbsarbeit • Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen in modernen Gesellschaften • Strukturmerkmale und Funktionsweise moderner Organisationen • Aktuelle Konzepte zur Gestaltung von Organisationswandel und zur Veränderung von Kommunikationsstrukturen 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können Veränderungen in der Arbeitswelt (Tertiärisierung, technologischer Wandel etc.) beschreiben • sind in der Lage Wandel in der Arbeitswelt zu erklären • verstehen wie Organisationen funktionieren und gesellschaftlichen Wandel bewältigen können • sind in der Lage, Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung zu beschreiben und ggfs. anzuwenden 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen drei Lehrveranstaltungen aus den Themenbereichen Arbeit und Organisation und/oder sozialer Wandel. Im Oberthema Sozialer Wandel (WiSe) muss das Seminar "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen" belegt werden. Im Oberthema Arbeit und Organisation (WiSe und SoSe) können zwei Veranstaltungen frei gewählt werden.

b) Empfohlenes Fachsemester: 5.-6. Sem. 1-F-BA EZW

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Kommunikation und Gesellschaft 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2,0	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

A2 (PO4) Arbeit und Organisation im Wandel

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Eva-Lena Rink		Seminar	

Profilbereich	
ECTS	18

Modulname	Einführung in die Bildungswissenschaften		
Nummer	4414250	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-25	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	Klausur (90 min) => schriftlich		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaftliche und pädagogisch-psychologische Grundbegriffe und Bezugstheorien • Gestaltung von Lehr- Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Rahmenbedingungen und institutionelle Kontexte • Grundlegende Theorien und Ansätze menschlichen Erlebens und Verhaltens und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse • Methodologische und forschungsmethodische Grundlagen der Erziehungswissenschaft und der Pädagogischen Psychologie 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können relevante erziehungswissenschaftliche und pädagogisch-psychologische Grundbegriffe benennen und disziplinspezifische Bezugstheorien beschreiben, • können Bedingungen der Gestaltung von Lehr- Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen benennen und die hierfür bedeutsamen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und institutionellen Kontexte erläutern, • können zentrale Themen und Fragestellungen zur Analyse pädagogischer Prozesse überblicksartig beschreiben, • können Grundzüge der Umsetzung von Fragestellungen der Bildungsforschung und der empirische Lehr-Lern-Forschung skizzieren 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Böhm, J & Döll, M. (Hrsg.) (2018): Bildungswissenschaften für Lehramtsstudierende: eine Einführung in ihre Disziplinen. Münster: Waxmann UTB. • Rost, D. H., Sparfeldt, J. R. & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). Handwörterbuch Pädagogische (5. Aufl.). Weinheim: Beltz. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Studierenden belegen beide Vorlesungen im WiSe				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Vermittlung aus Sicht der Pädagogischen Psychologie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Peter Fischer Marcus Friedrich Elke Heise Florian Henk Thorsten Otto Kim Prüß Tobias Rahm Barbara Thies	Angelique Eydam	2,0	Online-Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Bildungswissenschaft aus Sicht der Erziehungswissenschaft/ Vermittlung in der Wissensgesellschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Katja Koch	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Literatur: Cortina, K. S. (Hrsg.) (2008). <i>Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland: Strukturen und Entwicklungen im Überblick</i> . Rororo: Harburg. Gudjons, H. (2012). <i>Pädagogisches Grundwissen</i> . 12., aktualisierte Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB.				

Modulname	Diversität		
Nummer	4498310	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-31	Sprache	deutsch
Turnus		Lehrinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Diversität und Heterogenität				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Yamuna Ronja Rott Barbara Thies		2,0	Online-Seminar	englisch deutsch
Literaturhinweise				
wird im Seminar bekanntgegeben				
Titel der Veranstaltung				
P1 - Diversität (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Digitalisierung		
Nummer	4498320	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-32	Sprache	deutsch
Turnus		Lehrinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Was mit Medien: Onlinekurs				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Maike Kempf Ariane Pedt	Knut Baumann	2,0	Online-Kurs	deutsch
Literaturhinweise				
Wird im Online-Kurs bekannt gegeben				
Titel der Veranstaltung				
P2 - Digitalisierung (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		2,0	Seminar	

Modulname	Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Nummer	4498330	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-33	Sprache	deutsch
Turnus		Lehrinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
P3 - Bildung für nachhaltige Entwicklung (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Gesellschaft und Arbeitswelt		
Nummer	4498340	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-34	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Arbeit, Anerkennung und Gerechtigkeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Hans-Christoph Schmidt am Busch		2,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
P4: Gesellschaft und Arbeitswelt (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Titel der Veranstaltung				
Ethik in der Technik (P3, P4, KTW)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Kai Stilke		Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise				
Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.				

Titel der Veranstaltung				
Regieren in Deutschland				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2,0	Grundkurs	deutsch

Literaturhinweise				
Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird jeweils im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.				

Titel der Veranstaltung				
Politisches System der BRD				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise				
<p>Schmidt, Manfred G. 2021: Das politische System Deutschlands. München: C.H. Beck Verlag. Marschall, Stefan 2018: Das politische System Deutschlands. Stuttgart: UTB Verlag. Rudzio, Wolfgang 2018: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.</p>				

Titel der Veranstaltung				
Braunschweiger Nachwuchsreihe				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Philipp Schlüter	Andrea Fricke Silvia Hagspiel Sabine Klages Antje Spilner	2,0	Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Kompetent in der digitalen Arbeitswelt - die eigene Rolle und Handlungsoptionen im Beruf				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Olivier Höbel Britta Wittner	Marianne Putzker	28,0	Blockveranstaltung	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Wandel der Arbeitswelt				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<p>Suitable preparation for the course:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caramani, Daniele (2020): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. • Dickovick, J. T./Eastwood, J. (2019): Comparative Politics: Integrating Theories, Methods, and Cases. 3. Ed. Oxford: Oxford University Press. • Ismayr, Wolfgang, 2009: Die politischen Systeme Westeuropas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Powell, G. Bingham/Dalton, Russell J./Strøm, Kaare W. (2014): Comparative Politics Today. A Worldview. Essex: Pearson Education Limited. <p>Further reading will be announced during the course.</p>				
Titel der Veranstaltung				
Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2,0	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts „Demokratietheorien“.				

Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Soziologie der Arbeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Gesund bleiben im Beruf - Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Hammerschmidt Olaf Kuhr Britta Wittner		28,0	Blockveranstaltung	deutsch

Modulname	Sprachen		
Nummer	4498350	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-35	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht

Modulname	DaF/DaZ		
Nummer	4498360	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-36	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	60 Stunden Präsenz, 120 Stunden Selbststudium		
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	SL: Hausarbeit (ca. 10 Seiten/ ca. 3000 Wörter)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Lehrerrolle und die interdisziplinären Dimensionen der Deutschförderung - (sprach)pädagogische, didaktisch-methodische Herausforderungen der Heterogenität - Grundlagen und Grundbegriffe der germanistischen Linguistik und der angewandten Sprachwissenschaft - Grundlagen der Zweitspracherwerbtheorien - sprachsensibler Fachunterricht - methodisch-didaktische Ansätze und Herausforderungen des sprachsensiblen Fachunterrichts - Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik für die Förderung interkultureller Lehr- und Lernkompetenzen im Fachunterricht - Rahmenlehrpläne und Curricula der integrativen und interkulturellen Deutschförderung - Möglichkeiten und Grenzen der Unterrichtsbeobachtung; - Ziele und Akteure der Unterrichtsbeobachtung; - Techniken der Unterrichtsbeobachtung - DaF/DaZ-relevante Beobachtungsaspekte und ihre Beobachtung im Unterrichtshandeln - Unterrichtsanalyse anhand von ausgewählten Videosequenzen 			
Qualifikationsziel			
<p>a) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können relevante angewandte sprachwissenschaftliche Grundbegriffe benennen sowie Spracherwerbtheorien erläutern, - können Grundlagen der germanistischen Linguistik beschreiben und diese auf die angewandte Linguistik übertragen, sodass sie die differenzierten Sprachvermittlungsaspekte ihrer Fächer ableiten und formulieren, - können zentrale Leitlinien des sprachsensiblen Fachunterrichts beschreiben, - können die Grundlagen der kommunikativ-pragmatischen Ansätze auf ihre interkulturelle Kompetenz übertragen sowie unterrichtsspezifische Inhalte, fächerspezifische Lernziele nach interkulturellen Ansätzen formulieren, - können sprachbildungspolitische und curriculare Vorgaben der Deutschförderung im institutionellen und fächerübergreifenden Kontext skizzieren, - können die didaktisch-methodischen Grundlagen der Deutschförderung für ihre Fächer beschreiben, - können Aspekte der Verständlichkeit und Lernbarkeit in ihren Fächern aus sprachpädagogischer Perspektive reflektieren, analysieren und theoretisch-praktisch umsetzen. <p>b) Die Studierenden</p>			

- können DaF/DaZ-relevante Beobachtungsaspekte benennen und definieren;
- können Möglichkeiten und Grenzen der Unterrichtsbeobachtung reflektieren;
- können Ausgewählte Videosequenzen in Bezug auf die zu behandelnden Beobachtungsaspekte analysieren;
- können Diverse Techniken der Unterrichtsbeobachtung beschreiben und anwenden;
- können eigene Beobachtungen strukturieren und ein Hospitationsprotokoll verfassen;
- können eine lernfördernde Beobachtungshaltung definieren und anwenden.

Literatur

BUDDE, M. (2012): Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen. DaZ. Fernstudieneinheit 2. Universität Kassel.

DICKMANN, M. (2002): Rahmenrichtlinien Deutsch als Zweitsprache. Niedersächsisches Kultusministerium.

HENRICI G, Riemer C, Arbeitsgruppe Deutsch als Fremdsprache Bielefeld Jena (Hrsg.) (1994): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. 2 Bände. Perspektiven Deutsch als Fremdsprache. 2., unveränderte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

HOFFMANN, L./KAMEYAMA, S./RIEDEL, M./#AHINER, P./WULFF, N. (Hg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Schmidt, Berlin.

KAUFMANN, Susan, u.a. (Hrsg) (2009): Fortbildung für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache. Band 4: Zielgruppenorientiertes Arbeiten. München: Hueber

KOEPPEL, R. (2016): Deutsch als Fremdsprache Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis. 3., übera. und erw. Auflage. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

LEISEN, J. (2011): Praktische Ansätze schulischer Sprachförderung Der sprachensible Fachunterricht. In: www.hss.de/download/111027_RM_Leisen.pdf

NIEBUHR-SIEBERT, S./BAAKE, H. (2014): Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule. Kohlhammer, Stuttgart.

ROCHE, J./TERRASI-HAUFE, E. (Hg.) (2018): Mehrsprachigkeit und Spracherwerb. Narr, Tübingen.

SETTINIERI, J./HORSTMANN, S./FREITAG, D. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Schöningh. Brill, Paderborn.

ZIEBEL, B./Schmidjell, A. (2012): Unterrichtsbeobachtung und kollegiale Beratung (= Fernstudieneinheit ;32). Kassel, München: Langenscheidt.

Hinweise

Die Vorlesung vermittelt und fasst die relevantesten Inhalte der Vorleistungen für das Studienprogramm DaF/DaZ aus interdisziplinär-(sprach)pädagogischer Perspektive zusammen und ermöglicht somit den Einstieg in die Grundlagenbereiche Linguistik, Didaktik des Studienprogramms.

Im Rahmen des Hospitationsbegleitseminars erwerben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen der strukturierten und gezielten Unterrichtsbeobachtung und -bewertung, lernen Beobachtungsschwerpunkte und die angewandten Protokollformen für die Hospitation im DaF/DaZ-Unterricht kennen. Des Weiteren werden die Studierenden im Seminar anhand der umfassenden Videoanalysen für das didaktisch-methodische Nachdenken im Sinne von DaF/DaZ sensibilisiert. Das Hospitationsbegleitseminar kann für das DaF/DaZ-Zertifikat angerechnet werden.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Die Studierenden belegen ein Seminar im Sommersemester und eine Vorlesung im Wintersemester b) Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. Fachsemester				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
(Sprach)Pädagogisches Knowhow – Grundlagen der fächerübergreifenden Deutschförderung in heterogenen Lernklassen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Olga Aldinger		2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

Titel der Veranstaltung				
Hospitationsbegleitseminar				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Olga Aldinger Mirjam Daum Ron Freytag	Antje Spilner	2,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird im Seminar bekannt gegeben				

Titel der Veranstaltung				
Hospitationsbegleitseminar				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Ron Freytag Viola Winter	Antje Spilner	2,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird im Seminar bekannt gegeben				

Modulname	Diversität (ab WS 22/23)		
Nummer	4414380	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-38	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Pädagogische Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	2 SL: Klausur (ca. 60 - 90 Minuten) / Hausarbeit (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter) / Referat oder Präsentation oder Einzel- oder Gruppenprüfungsgespräch (ca. 15-30 Min.) / multimediale Produktion oder Portfolio (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und sozialwissenschaftliche Konzepte zur Diversität und zum Umgang mit derselben in verschiedenen gesellschaftlich relevanten Kontexten (insbesondere Pädagogik der Vielfalt, Interkulturelle Pädagogik, Diversity Management, Diversity Education, feministische und queer-theoretische Ansätze, Intersektionalität) • Mermalsbezogene Diversitätsdiskurse (u. a. Inklusion, Gender, Sexuelle Orientierung, ethnische und/oder religiöse Hintergründe) • Effekte von Diskriminierung und Stigmatisierung (Selbstbild, Gesundheit, Wohlbefinden, Lern- und Berufserfolg) • Ansätze und Methoden der Prävention und Intervention (Empowerment, De- und Rekategorisierungsansätze, Methoden der Einstellungsänderung, Awareness- und Verhaltenstrainings) 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Diversitätskonzepte und können diese auf pädagogische und gesellschaftliche Zusammenhänge ebenso anwenden wie auf einzelne Diversitätsmerkmale • können den identitätsstiftenden Charakter von Gruppenzugehörigkeiten beschreiben und analysieren sowie Diskriminierungen und (Selbst-)Stigmatisierungen erkennen und erklären • haben vertiefte Kenntnisse zu mindestens einem Diversitätsmerkmal und können zugehörige Konzepte der Prävention und Intervention ausschnitthaft anwenden • können pädagogische Handlungsfelder in Grundzügen so gestalten, dass Diskriminierungen präventiv begegnet wird 			
Literatur			
Genkova, P. & Ringeisen, T. (2016) (Hrsg.). Handbuch Diversity Kompetenz. Perspektiven und Handlungsfelder. Springer VS: Wiesbaden. Genkova, P. & Ringeisen, T. (2017) (Hrsg.). Handbuch Diversity Kompetenz. Gegenstandsbereiche. Springer VS: Wiesbaden.			

Gogolin, I., Georgi, V. B., Krüger-Potratz, M., Lengyel, D. & Sandfuchs, U. (2018) (Hrsg.). Handbuch Interkulturelle Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Hedderich, I., Biewer, G., Hollenweger, J. & Markowetz, R. (2016) (Hrsg.). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Kortendiek, B., Riegraf, B. & Sabisch, K. (2019) (Hrsg.). Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Springer VS: Wiesbaden.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Studierenden belegen eine einführende Vorlesung oder ein einführendes Seminar sowie ein vertiefendes Seminar zu Diversitätsmerkmalen und pädagogischen Konzepten				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Diversität (ab WS 22/23) VG Ankerveranstaltung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		2,0	Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
P1 - Diversität (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Digitalisierung (ab WS 22/23)		
Nummer	4432640	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-64	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	2 SL: Klausur (ca. 60 - 90 Minuten) / Hausarbeit (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter) / Referat oder Präsentation oder Einzel- oder Gruppenprüfungsgespräch (ca. 15-30 Min.) / multimediale Produktion oder Portfolio (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Die Veranstaltung "Was mit Medien: Online-Kurs" dient als Einführungs-/Ankerveranstaltung, die alle belegen sollten.</p> <p>Daneben gibt es variable Themen, z.B. Was mit Medien - Future skills und weitere Lehrveranstaltungen verschiedener Institute, anhand derer die Qualifikationsziele erreicht werden können.</p> <p>Achtung: In der LV "Ausbildung zum Gruppencoach" ist eine "reine Teilnahme" (also Beteiligung ohne Studienleistung gemäß BPO) nur nach Rücksprache möglich.</p> <p>Die Veranstaltung "Erklärvideos gestalten" richtet sich ausschließlich an Studierende mit einem lehramtsbezogenen Profil (G/H/R/GYM).</p> <p>Die hier aufgeführten Prüfungsmodalitäten gelten ab WiSe 22/23. Studierende, die ein Modul nach BPO 21 begonnen haben, können dies bis SoSe23 nach den "alten" Regelungen abschließen.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Einsatz von digitalen Geräten und Materialien in Lehr-Lern-Situationen planen und gestalten, • können die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien reflektieren, selbstkritisch beurteilen und aktiv weiterentwickeln, • können geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen identifizieren, auswählen und ggf. geeignet modifizieren, um sie für Lehr- und Lernsituationen nutzbar zu machen, • können Aktivitäten integrieren, in denen Lernende digitale Medien nutzen, um Informationen und Ressourcen zu finden, zu organisieren, zu verarbeiten, zu analysieren und zu interpretieren, und die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen und ihrer Quellen kritisch zu bewerten, • können digitale Technologien nutzen, um selbstgesteuerte Lernprozesse zu unterstützen, d.h. den Lernenden zu ermöglichen, ihr eigenes Lernen zu planen, zu überprüfen und zu reflektieren • können personenbezogene Daten effektiv schützen. Sie kennen Datenschutz- und Urheberrechtsbestimmungen zur Datennutzung? und können sie anwenden. • können offene Bildungsressourcen und offene Lizenzen und können sie bei Bedarf verwenden und erstellen. 			

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Die Studierenden belegen die LV "Was mit Medien - Onlinekurs" und eine weitere Lehrveranstaltung zum Thema Digitalisierung
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
P2 - Digitalisierung (ab WS 22/23) Ankerveranstaltung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung				
P2 - Digitalisierung (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		2,0	Seminar	

Modulname	Bildung für nachhaltige Entwicklung (WS 22/23)		
Nummer	4412990	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-99	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Anglistik und Amerikanistik
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Carmen Becker
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	2 SL: Klausur (ca. 60 - 90 Minuten) / Hausarbeit (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter) / Referat oder Präsentation oder Einzel- oder Gruppenprüfungsgespräch (ca. 15-30 Min.) / multimediale Produktion oder Portfolio (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte nachhaltiger Entwicklung • Dimensionen nachhaltiger Entwicklung (Umwelt, Soziales, Ökonomie, Ethik) • Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeit in Institutionen/Bildungsinstitutionen • Förderung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene • Partizipation und Nachhaltigkeit 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Konzepte und verschiedene Dimensionen von nachhaltiger Entwicklung erklären. • können interdisziplinäre globale Strategien zur Nachhaltigkeit sowie gesellschaftlicher Verantwortung erklären (z. B. UN Sustainable Development Goals). • können Wissensbestände unterschiedlicher Disziplinen sowie Handlungsfelder zur nachhaltigen Entwicklungssystematisch aufbereiten und diese zur Entwicklung eigener Fragestellungen/Projekte nutzen • können Lernmaterialien/Nachhaltigkeitskonzepte von (Bildungs-) Institutionen untersuchen und bewerten. • innovative interdisziplinäre Projekte/Handlungsforschungsprojekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung entwickeln und implementieren und diese auswerten. • können Gruppenarbeiten/Diskussionen und Plenumsphasen moderieren, Ergebnisse der Projekte/Handlungsforschungsprojekte präsentieren und dafür digitale Anwendungen nutzen (z. B. Infografik Anwendungen, Green Screen Technologien, Schnittprogramme, Animationsprogramme etc). 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Studierenden belegen 2 Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
P3 - Bildung für nachhaltige Entwicklung (ab WS 22/23) - Ankerveranstaltung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
P3 - Bildung für nachhaltige Entwicklung (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Gesellschaft und Arbeitswelt (ab WS 22/23)		
Nummer	4411450	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-Phil-45	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Philosophie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Hans-Christoph Schmidt am Busch
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	2 SL: Klausur (ca. 60 - 90 Minuten) / Hausarbeit (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter) / Referat oder Präsentation oder Einzel- oder Gruppenprüfungsgespräch (ca. 15-30 Min.) / multimediale Produktion oder Portfolio (ca. 4-6 Seiten, ca. 1200-1800 Wörter)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge moderner und vormoderner Gesellschaften und Arbeitswelten • unterschiedliche Arten der gesellschaftlichen Arbeit • Grundsätze der Verteilung zentraler gesellschaftlicher Güter • die Bestandteile eines gelingenden Lebens in der modernen Welt • Chancen und Risiken zeitgenössischer Arbeitswelten <p>Achtung: In den Kursen "Einführung in die Soziologie der Arbeit" und Wandel der Arbeitswelt können keine Studienleistungen für den Profilbereich erbracht werden. Studierende im 1-Fach-BA EZW müssen bei der LV-Wahl darauf achten, dass die LV nicht zu den Pflicht-LV in den Modulen B1 oder A1 gehören!!! Wird die VL "Politisches System der BRD" in Verbindung mit einem der Grundkurse Regieren in Deutschland kombiniert, kann anstelle einer multimedialen Produktion auch an der Klausur teilgenommen werden. Die hier aufgeführten Prüfungsmodalitäten gelten ab WiSe 22/23. Studierende, die ein Modul nach BPO 21 begonnen haben, können dies bis SoSe 23 nach den "alten" Regelungen abschließen.</p>			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können unterschiedliche Konzepte und Konzeptionen von Gesellschaft erklären, • können moderne Arbeitswelten mit vormodernen vergleichen, • können die Besonderheiten beruflicher Tätigkeiten benennen, • können Fragen der Verteilung von Gütern wie Einkommen, Vermögen, Arbeitsplätzen oder gesellschaftlicher Anerkennung aus der Perspektive unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen diskutieren • können die Relevanz der Ausübung einer gesellschaftlichen Arbeit für ein gelingendes Leben prüfen und bewerten. 			
Literatur			

M. Weber, Gesellschaft und Wirtschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, Tübingen: Mohr Siebeck, 2002.
 J. Kocka, C. Offe (Hrsg.), Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt am Main: Campus, 2000.
 M. Hollis, The Philosophy of Social Science, Cambridge: Cambridge University Press, 2002.
 C. Fehige, G. Meggle, U. Wessels (Hrsg.), Der Sinn des Lebens, München: DTV, 2004.
 R. Castel, Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit, Konstanz: UVK, 2000.
 P. Bourdieu et al., Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft, Konstanz: UVK, 2002.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Die Studierenden belegen 2 Lehrveranstaltungen.
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
P4 - Gesellschaft und Arbeitswelt (ab WS 22/23) VG Ankerveranstaltung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung				
P4: Gesellschaft und Arbeitswelt (ab WS 22/23)-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Sprachen (ab WS 22/23)		
Nummer	4412980	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-98	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehrinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Anglistik und Amerikanistik
SWS / ECTS	6 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Holger Hopp
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	90
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	Zwei SL: erfolgreich abgeschlossene Sprachkurse (Nachweis durch Zertifikate, z.B. des Sprachenzentrums)		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche, (inter-)kulturelle und landeskundliche Aspekte einer Fremdsprache und ihrer Kultur(en) 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können sich in einer Fremdsprache verständigen, • können Prozesse, Herausforderungen und Vermittlungsmethoden im institutionellen Lernen einer Fremdsprache einordnen • können Sprachkenntnisse aus bereits erlernten und einer neu gelernten Sprache vernetzen • können Impulse im Kontext des eigenen Fremdsprachenerwerbs in Bezug auf die besonderen Voraussetzungen und Lernbedingungen von mehrsprachigen Schüler*innen reflektieren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Profilbereich			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
--

Die Studierenden belegen Kurse im erforderlichen Umfang

Anwesenheitspflicht

--

Praktika	
ECTS	12

Modulname	Praktikum Erziehungswissenschaft		
Nummer	4443720	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-72	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	1 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	15	Selbststudium (h)	345
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls B4a		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	SL: Reflexionsbericht (4-6 Seiten) als Modulprüfung (SL = 12 CP); bei der Absolvierung von 2 Praktika ist jeweils ein Reflexionsbericht (je 3 Seiten) als Modulprüfung (SL = 12 CP) zu verfassen, im WiSe und SoSe.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelder für Pädagoginnen und Pädagogen • Berufswahlmotive und Eignungsabklärung • Kompetenzbilanz und Karriereplanung • Praktikumsgestaltung 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben, aufbauend auf das Modul B4, Einblick in unterschiedliche Berufsfelder erhalten und wissen um verschiedene berufliche Tätigkeiten nach dem Studienabschluss. • setzen sich mit ihren Berufswahlmotiven auseinander, sie erweitern dadurch ihre Selbstreflexionskompetenz und festigen ihre Vorstellungen zu ihrem Berufsprofil. • können aktiv Praktikumsorte recherchieren und diese in ihre individuelle Karriereplanung einbeziehen. • organisierten eigenständig Praktika (mind. 10 Wochen/ pro Woche ca. 30 Stunden). • lernen fachnahe, erziehungswissenschaftliche/ pädagogische Berufsfelder kennen und entwickeln ein souveränes berufsspezifisches Handeln und Verhalten. 			
Literatur			
Krüger, H.-H., & Rauschenbach, T. (Hrsg.) (2012). Einführung in die Arbeitsfelder des Bildungs- und Sozialwesens (5., grundlegend erweiterte und aktualisierte Aufl.). Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich/UTB.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Praktika			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Begleitveranstaltung (VL oder Seminar) (SoSe)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Berufswahlmotive, Praxiserfahrungen, Professionalisierungsprozesse (Prakt.-Modul BA)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Stefanie Hartz Andrea Vespermann		Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Berufswahlmotive, Praxiserfahrungen, Professionalisierungsprozesse (Prakt.-BA/Prakt.-EZW)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Blockveranstaltung	deutsch

Abschlussmodul - Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz	
ECTS	15

Modulname	Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz		
Nummer	4443710	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-71	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	2 / 15,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit: 30 h Selbststudium: 420 h Gesamtworkload: 450 h		
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Bachelorarbeit (ca. 25-30 Seiten, Bearbeitungszeit: 10 Wochen) (PL = 12 CP) und Kolloquium (30 min) (PL = 3 CP) als Modulprüfungen, im SoSe und WiSe.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Literaturrecherche - Darstellung und Aufarbeitung von Theorien und Forschungsergebnissen - Begründete Anwendung von ggf. empirischen Forschungsmethoden - Wissenschaftliche Sprache und Fachtermini-Verwendung - Inhaltliche, strukturelle und zeitliche Gliederung der Bachelorarbeit - Kritische Reflexion des eigenen Forschungsprozesses - Kriterien zum Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens und sie spezifizieren somit ihre bisher erworbene (empirische) Forschungskompetenz. - entwickeln eine eigenständige Forschungsfrage, ordnen diese entlang einschlägiger Theorien ein und überführen diese ggf. in einen empirischen Forschungsprozess. - diskutieren und reflektieren ihre Forschungsergebnisse unter Rückgriff auf zentrale Theorien, Konzepte und Modelle. - zeigen in der Bachelorarbeit, dass sie gezielt wissenschaftliche Quellen recherchieren und aufarbeiten und mit diesen kritisch-reflektiert umgehen können, dass sie argumentativ Strukturen klar erkennen und darlegen, wissenschaftliche Methoden begründet anwenden und unter Verwendung wissenschaftlicher Fachsprache einen schlüssigen Text verfassen können. - präsentieren die Befunde ihrer Bachelorarbeit und können diese Befunde kritisch reflektieren sowie argumentativ im Diskurs vertreten. 			
Literatur			
- Institut für Erziehungswissenschaft (Hrsg.) (2018). Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten. Stand September 2018. Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften. Braunschweig.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Erziehungswissenschaft PO 4	Abschlussmodul - Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Begleitseminar (SoSe und WiSe)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
ABA (PO4) Begleitseminar Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Seminar	